Hauskonzept der Kindertagesstätte
„Coface Kids“

Isaac-Fulda-Allee 1A
55124 Mainz
(Stand: Januar 2023)

Träger:
Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

Einrichtung:
Coface Kids
Isaac-Fulda-Allee 1A
55124 Mainz

Tel: 06131/323 90 313
Fax: 06131/328 477
Mail: coface-kids@kinderzentren.de

1. Informationen zu Träger und Einrichtung

Träger

Kinderzentren Kunterbunt wurde 1998 in Nürnberg gegründet.
Bei unseren Einrichtungen haben wir vor allem eins im Blick: Die echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das heißt: wir schaffen Kinderbetreuungsplätze, die den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht werden.

Wir, die Kinderzentren Kunterbunt, bilden, erziehen und betreuen deutschlandweit Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen. Wir tragen eine große Verantwortung für die Bildung und Entwicklung jedes einzelnen Kindes. Als Bildungsträger haben wir nach unserem Selbstverständnis auch einen gesellschaftlichen Auftrag: Wir leben in einer offenen, demokratischen Gesellschaft, die von uns allen gemeinsam gestaltet wird. Menschenrechte wie Freiheit, Teilhabe, Vielfalt uns Gemeinschaft sind für uns sehr hohe Güter. Grundlage hierfür sind Vernunft, Aufklärung und Wissenschaft. Jede KiTa ist eine eigene Gesellschaft im Kleinen, in der Kinder und Erwachsene gesellschaftliches Miteinander lernen und übern. Die Kinder von heute gestalten unsere Gesellschaft von morgen.

Das pädagogische Leitbild beschreibt zusammen mit dem Unternehmensleitbild und dem Führungsleitbild die Grundlagen unserer Arbeit. KiKu orientiert sich an den Grundwerten Gemeinsamkeit, Offenheit und Zukunftsorientierung. Dieses Leitbild ist der Leitstern unserer Pädagogik. Jede unserer Kitas entwickelt anhand dieses Leitbildes ihren individuellen Weg. Niemand kann dem Leitbild jeden Tag in vollem Umfang entsprechen. Das Leitbild soll uns aber dazu dienen, den Blick immer wieder auf das Ideal zu richten und unser Verhalten zu reflektieren und anzupassen. Das pädagogische Leitbild ist verbindlicher Maßstab für unsere Kitas. Darüber hinaus ist jede Kita einzigartig. Jedes Team entwickelt und beschreibt im Hauskonzept, was seine Einrichtung besonders macht, sowie die Art und Weise, wie die Einrichtung dieses Leitbild konkret umsetzt.

2. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte in der Issac-Fulda-Allee 1a spielen, lernen und lachen seit August 2010 bis zu 54 Kinder in drei Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung
11 pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte
1 Diätassistentin in Teilzeit
1 Dualer Student der Kindheitspädagogik
1 Reinigungsfirma

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und bieten Praktikumsplätze an.

1.1. Unsere rechtlichen Aufträge: Bildung, Erziehung, Betreuung und Kinderschutz

Das Kitazukunftsgesetz und die dazugehörigen Ausführungsverordnungen bestimmen den gesetzlichen Auftrag und regeln die rechtlichen Grundlagen unserer Kindertageseinrichtung. Die darin enthaltenden Bildungs- und Erziehungsziele, geben den Rahmen für das pädagogische Handeln. Unsere pädagogische Aufgabe ist es, die Ressourcen und Kompetenzen der Eltern zu stärken, um dadurch dem Kind ein stärkendes und positives Lernumfeld zu ermöglichen und es vor einschränkenden und entwicklungshemmenden Einflüssen zu schützen.

Hinzukommen unterschiedliche Richtlinien und gesetzliche Vorgaben zum Beschwerdeverfahren, Beobachtung, Hygiene und Infektionsschutz, Datenschutz und Sicherheit.

1.2 Schutzkonzept

Beschwerdemanagement ist eine gesetzliche Vorgabe nach §45, Abs.3, SGB VIII. Das Wohlbefinden der Kinder und die Zufriedenheit der Eltern sind die Basis für eine positive Entwicklung der Kinder und für deren Bildungsverlauf.
Beteiligung und Beschwerde gehören zusammen, Mitbestimmung bedeutet das Mitarbeiter, Eltern und Kinder eigene Unzufriedenheit mitteilen dürfen. Mit dem Ziel, dass sich etwas zum Positiven hin verändert. Nur durch Mitbestimmungsmöglichkeiten können Kinder ihre persönlichen Rechte wahrnehmen.

„Wer Beteiligung wünscht, muss Beschwerden ernst nehmen."

Voraussetzung dafür sind partizipatorische Strukturen, die eine Beteiligung ermöglichen und fördern. Das Beschwerdeverfahren der Rappelkiste ist erstmal abgeschlossen und liegt für interessierte Eltern im Eingangsbereich aus. Das aktuelle Beschwerdeverfahren ist finden Sie im Anhang dieser Hauskonzeption. Neue Mitarbeiter*innen werden in den ersten Wochen ihrer Einarbeitung über das Beschwerdeverfahren informiert.

Ein weiterer Baustein des Schutzkonzeptes ist die Risikoanalyse, diese wurde letzten Sommer durchgeführt und wird einmal jährlich reflektiert.
Die nächsten Schritte zur Weiterentwicklung eines Schutzkonzeptes ist die Reflektion über das Verhalten im Alltag, um daraus eine Verhaltensampel zu entwickeln. Dies wurde am letzten Teamtag im April thematisiert und wird im Kleinteam weiter bearbeitet. Im Herbst will das Team am Teamtag über eine gemeinsamen Verhaltenskodes diskutieren und eigene Standards reflektieren und festschreiben. Ziel ist es bis zum Frühjahr 2023 ein fertiges Schutzkonzept erstellt zu haben.

1.3 Unsere curricularen Orientierungsrahmen

Die Ziele der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH orientieren sich an den formulierten Zielerichtungen und in unserem pädagogischen Leitbild und der Rahmenkonzeption. Die Grundsätze unsere Arbeit sind die vier KiKu Basics: Ko-Konstruktion. Inklusion, Bildungspartnerschaft und Partizipation sie bilden eine weitere wichtiges Grundlage für unsere tägliche Arbeit.

3. Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Diese werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Wir bieten ausschließlich Vollzeitplätze an.

3.1 Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 07:00 – 17:00 Uhr

3.2 Betriebsferien

Die Kita Coface Kids ist ganzjährig und somit auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen geöffnet. Für alle Brückentage wird der Bedarf ermittelt und eventuell eine Notgruppe von 8 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen.

Zudem gibt es jährlich zwei Konzeptionstage, die an oder nach Brückentagen sattfinden und an denen die Einrichtung geschlossen ist. Diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben.

4. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 54 Plätze für Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum Schuleintritt. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippengruppe: „Küken“
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis drei Jahre

Kindergartengruppe: „Katzen“
bis zu 21 Plätze von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Kindergartengruppe: „Pferde“
bis zu 21 Plätze von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Mit dieser altersgemischten pädagogischen Ausrichtung in den beiden Kindergartengruppen werden Räume geschaffen, die eine entwicklungsgemäße Förderung und ko-konstruktives Lernen ermöglichen.

Sobald die Kinder aus der Krippengruppe das Alter erreichen, um in eine der Kindergartengruppen zu wechseln, findet eine einrichtungsinterne Umgewöhnung statt. Diese Umgewöhnung wird von Bezugserzieher*innen begleitet.

Die „teiloffene Zusammenarbeit“ zwischen den Gruppen wird beispielsweise durch gemeinsame Freizeit- und Außenaktivitäten gefördert. Dadurch sind altershomogene Projekte möglich, die die jeweiligen Entwicklungsstände der Kinder berücksichtigen.

Die Krippen- und Kindergartengruppen werden von einer Gruppenleitung, sowie pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften betreut. Alle sind gleichermaßen für die Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit in der Gruppe, sowie für die Umsetzung der pädagogischen Arbeit im Alltag verantwortlich.

Unsere Einrichtungsleitung ist im regulären Betrieb vom Gruppendienst befreit, damit sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren kann. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

5. Räumlichkeiten „LICHT und RAUM für Kinder“

Die Einrichtung befindet sich auf dem Betriebsgelände der Coface-Niederlassung in Deutschland. Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Es stehen den Eltern Parkplätze unmittelbar vor der Einrichtung zur Verfügung. Die Abstellplätze für Kinderwägen befinden sich im Eingangsbereich des Gebäudes.

Die Räumlichkeiten befinden sich in einem separaten Gebäude, das speziell für den Betrieb von Coface Kids im Jahr 2010 durch Coface errichtet wurde.

5.1 Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über eine großzügige Freifläche mit Garten. Wir legen großen Wert auf eine bespielbare naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, wie zum Beispiel eine Nestschaukel, ein Klettergerüst und ein großer Sandkasten. Hinzu kommt, dass das Gelände mit seinen verschiedenen Ebenen und Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein animiert. Blumenbeete und Bäume runden den Außenspielbereich ab.

Auf die Gestaltung des Außengeländes wurde sehr viel Wert gelegt, damit sich die Kinder möglichst oft im Freien aufhalten können. In die Planungen wurde auch die Struktur der Umgebung einbezogen, um den Kindern möglichst einfach Ausflüge in die nahegelegenen Obstplantagen, Wiesen und Felder zu ermöglichen. Die Außenanlage wird jährlich von Fachleuten auf Sicherheit und Qualitätsstandards geprüft und in Abstimmung mit den Pädagogen stetig weiterentwickelt.

Feld- und Wiesentag

Die Natur ist für unsere Kinder der tollste und wichtigste Spielplatz. Innerer Bezug zur Natur kann nur entwickelt werden, wenn Natur nicht als Lernort, sondern als Ort kindlichen Lebens und Erlebens gestaltet wird. Aus diesem Grund bieten wir vielfältige Naturerlebnisse an.
Wir nutzen dazu nicht nur unser Außengelände, sondern erkunden an einem wöchentlichen Feld- und Wiesentag die nähere Umgebung.
Dort erleben wir die Jahreszeiten und entdecken Tiere, Blumen, Früchte und Bäume. Gemeinsam erkunden wir die Feldwege und sammeln Stöcke, Kastanien, Eicheln und Picknicken im Freien. Danach werden die Erlebnisse in der Einrichtung reflektiert und mit den gesammelten Materialien wird gestaltet und gebastelt.
Der Aufenthalt auf der Wiese oder am Feld bietet somit einen wichtigen Gegenpol zum alltäglichen Leben und reizt die sinnliche und motorische Entwicklung an.

5.2 Gruppenräume

Die drei Gruppenräume (ca. 47 qm pro Raum) sind hell und freundlich gestaltet.

Die Gruppenräume werden zum Spielen und für Gruppenangebote genutzt. Dabei helfen klar gegliederte Spielbereiche bei Frei- und Rollenspielen, die auf die jeweiligen Altersstufen der Kinder entsprechend ausgerichtet sind. Die Krippenkinder nehmen in ihrem Gruppenraum auch ihre Mahlzeiten ein. Für die Kindergartenkinder gibt es in der Küche extra eine vorgesehene, offene Kindermensa, in der das offene Frühstück beider Kindergartengruppen und das Mittagessen einer Kindergartengruppe stattfindet.

Die einzelnen Gruppenräume sind jeweils durch eine Tür mit dem Flurbereich verbunden. Es ist möglich die breiten Innentüren zwischen den beiden Kindergartengruppen zu öffnen, so dass auch gruppenübergreifende Spielzeiten möglich sind.

5.3 Gruppennebenräume / Schlafräume

Die Einrichtung verfügt über insgesamt drei separate Neben- und Schlafräume (ca. 18 qm), die je nach Altersstufe als Schlaf- oder Spielraum dienen.

5.4 Mehrzweckräume

Ein Mehrzweckraum mit ca. 20 qm ist als Farbwerkstatt beziehungsweise Atelier eingerichtet, steht für zusätzliche Angebote zur Verfügung und wird entsprechend nach Bedarf eingesetzt. Ein weiterer Mehrzweckraum mit ca. 73 qm steht für Bewegungsangebote, Aktionen oder Ähnliches zur Verfügung.

4.5 Spielflur

In der Mitte der Einrichtung befindet sich ein großer und breiter, lichtdurchfluteter Spielflur, auf den die Kinder für Spielaktivitäten außerhalb der Bring- und Abholsituation ausweichen können.

5.6 Leitungsbüro

Das Büro (ca. 26 qm) der Leitung befindet sich gleich neben dem Eingangsbereich. Elterngespräche und vieles Weitere können durch die komfortable Sitzecke hier stattfinden.

5.7 Personalraum

Im Personalraum (ca. 27 qm) haben die Mitarbeiter die Gelegenheit, ihre Pausen zu verbringen. Jeder/m Mitarbeiter/in steht ein abschließbares Eigentumsfach zur Verfügung. Hier finden Dienstbesprechungen und Elternbeiratssitzungen statt.

5.8 Sanitärbereiche

Der Krippenraum hat einen direkt angeschlossenen kleinen Krippensanitär-bereich, der eine Badewanne, 2 kleine Toiletten für die kleinsten Kinder sowie entsprechende Waschbecken und Wickel-möglichkeiten beinhaltet.

Der Sanitärbereich der Kindergarten-gruppen (ca. 17 qm) befindet sich zentral in der Einrichtung und ist von allen Gruppenräumen gut zu erreichen. Hier befinden sich der Wickelbereich und die Toilettenanlage für die Kindergartenkinder, eine Dusche sowie mehrere Waschbecken, die speziell auch für „Wasserspiele“ ausgerichtet sind. Nebenan befinden sich der Sanitärbereich für das Personal sowie eine behindertengerechte Toilette.

5.9 Garderoben

Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Garderobenbereich direkt neben der Gruppeneingangstür. Die Garderobenfächer sind den Kindern fest zugeteilt und mit deren Symbolen versehen.

5.10 Küchenbereich

Die Küche (ca. 13 qm) dient zur Aufbereitung der gelieferten Speisen. Außerdem ist darin ein Kinderrestaurant integriert. Nebenan befindet sich das Küchenlager (ca. 15 qm). Die räumliche Gestaltung der Mahlzeiten ist klar strukturiert, da bei COFACE KIDS besonderer

Wert auf die Einrichtung des großzügig gestalteten „Kinderrestaurants“ und das Thema Ernährung gelegt wird.

Grundsätzliches zu den Räumlichkeiten/zum Gebäude

Das Gebäude von Coface Kids erfüllt die gesetzlichen Bau- und Brandschutzbestimmungen und es wurden alle Vorkehrungen für die Sicherheit der Kinder gemäß den geltenden Normen getroffen. Während des Besuches in der Einrichtung sowie auf den im Zusammenhang mit dem Besuch der Einrichtung stehenden Wegen besteht für die bei Coface Kids betreuten Kinder ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz.

6. Pädagogische Grundlagen

6.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist die Grundlage (des Gesamtkonzepts) des zeitgemäßen pädagogischen Handelns in Kindertagesstätten und somit auch in den Einrichtungen der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Ko-Konstruktion ist als Lerngemeinschaft zwischen Kindern untereinander und zwischen Kind und Erwachsenem, im Prinzip als „Lern- und Bildungskollektiv“, zu verstehen. Dabei werden die Lernprozesse des Kindes zusammen mit der Fachkraft konstruiert. Gemeinsame Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen, deren Dokumentation und der Austausch darüber beschreiben grob die essenziellen Bereiche der

Ko-Konstruktion. Dabei ist sehr viel soziale Interaktion und eine Kommunikation auf Augenhöhe erforderlich.

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Wir treten jedem Kind mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme gleichberechtigt entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf, sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung von Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon, ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Beeinträchtigung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer, kultureller und religiöser Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere ErzieherInnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die ErzieherInnen, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. kreative, künstlerische Kinder
4. lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. starke, kompetente Kinder

6. wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita. Der Elternbeirat besteht aus mindestens sechs Mitgliedern, die bei der alljährlichen Elternvollversammlung gewählt werden. Die Amtszeit beträgt ein Jahr.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Kitabeirat

Der Kitabeirat setzt sich aus Träger, Leitungsteam, pädagogischen Fachkräften (FaKiB: Fachkraft für die Kinderperspektive im Kitabeirat) und Elternvertreter*innen zusammen und tagt zweimal jährlich oder nach Bedarf. In diesem Gremium werden strukturelle Dinge besprochen, die für den Kita-Alltag grundlegend sind und die Perspektive aller Mitglieder erfordern. Vor allen Dingen soll die Perspektive der Kinder umfänglich eingebracht werden. Die Amtszeit des Kitabeirats beträgt ein Jahr.

Kinderkonferenz

Die Kinderkonferenz ist eine Methode der Partizipation, wodurch die Kinder ihre Meinung äußern dürfen, Selbstwirksamkeit erfahren und individuelle Bedürfnisse, Beschwerden, Wünsche und Ideen in den Kita-Alltag einbringen können.
Alle Kinder, die unsere Kita besuchen, dürfen an der Kinderkonferenz teilnehmen. Geleitet wird die Konferenz entweder von FaKiB oder den Kindern selbst. Das pädagogische Personal unterstützt die Kinder dabei, gibt die Rahmenbedingungen vor und achtet auf ein ko-konstruktives Zusammenarbeiten. Die Ergebnisse der Kinderkonferenz werden für alle sichtbar im Flur protokolliert.

Kinderparlament

Um Kindern in allen Bereichen Partizipation zu ermöglichen, wurde als repräsentative Beteiligungsform das Kinderparlament eingeführt. Dies dient als zentraler Orientierungspunkt zur Demokratiebildung und soll dazu beitragen, dass Kinder realisieren, dass sie demokratische Eigenrechte im Alltag haben und diese äußern dürfen.
Die Entscheidungs- und Abstimmungsprozesse betreffen hierbei die unmittelbare Lebenswelt der Kinder wie z.B. Festplanung, Wahl eines Gruppennamens.
Das Parlament setzt sich aus FaKiB, Kitaleitung, Krippensprecher*in und zwei Kindern, die als Vertreter*innen der Gruppen auftreten, zusammen.

Transition – Ein- und Umgewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„*Bindungssensibel*“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.
„*Individualisiert*“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Bevor wir mit der Eingewöhnung starten, findet zunächst ein sogenanntes Anamnesegespräch statt. Hier lernen sich Eltern, Kind und Bezugserzieher*in kennen und können wichtige Fragen klären.

Zu Beginn der Eingewöhnung sind Mama oder Papa noch als sicherer Hafen in der Gruppe dabei und das Kind bleibt nur für eine Stunde. Nach einigen Tagen findet dann zunächst eine erste kurze Trennung statt. im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist unser wichtigstes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung. Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten Kooperationspartnern beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen.

6.2 Besonderheiten unserer Kita - „Individuelle und ganzheitliche Förderung“

Im täglichen Umgang mit den Kindern stehen die individuellen Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder in der Einrichtung wohlfühlen und entsprechend ihrer Persönlichkeiten individuell entfalten können.

Die Streuung des Alters von 6 Monaten bis 6 Jahren bedingt deutliche Unterschiede in den Fähigkeiten und Fertigkeiten des Einzelnen. Die Kinder werden dort abgeholt, wo sie stehen und individuell und ganzheitlich gefördert.

Wir respektieren die Persönlichkeit eines Kindes und fördern es ganzheitlich. Auch kleine Kinder setzen sich bereits aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und bestimmen ihre Entwicklung mit.

Dazu ist es notwendig, das einzelne Kind intensiv zu beobachten, denn gerade in den ersten Lebensjahren geht die Entwicklung oft sehr schnell vor sich. Diese individuell stattfindende Entwicklung unterstützen und fördern wir mit unserem pädagogischen Handeln.

Vielfalt leben

Bei den Coface Kids treffen Kinder wie auch Fachkräfte aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen, mit verschiedenen Hintergründen und Wurzeln aufeinander und wachsen hier gemeinsam auf.

So erleben die Kinder von Beginn an die Unterschiedlichkeit als Bereicherung. Es ist unser größtes Anliegen, diese Vielfalt im Alltag zu leben und als Geschenk und Chance zu sehen. Wir möchten jedem Einzelnen mit seinen individuellen Eigenschaften, wertschätzend und interessiert entgegentreten. Gleichzeitig ist es uns wichtig dabei nicht aus den Augen zu verlieren, wie viele Gemeinsamkeiten wir alle haben. Verschiedene Angebote, wie z.B. Projekte zum Thema Diversität, internationale Buffets, Feste etc., werden in den Alltag integriert, um diesem Vorhaben gerecht zu werden. Sie sind jederzeit herzlich willkommen, sich und Ihre Kompetenzen, Bitten und Ideen mit einzubringen.

Die Kleinsten haben ihren eigenen Rhythmus

Essen, Schlafen, Hygiene- und Pflegemaßnahmen wie z.B. das Wickeln nehmen bei Kleinkindern einen breiten Raum im Tagesablauf ein. Hierbei werden die individuellen Besonderheiten der Kinder berücksichtigt. Pflegemaßnahmen sind wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden und geben gleichzeitig dem Kita-Alltag eine wichtige Struktur.

Auch die kreative Zeit, sei es Spielen oder Malen, wird von dem pädagogischen Personal situationsbedingt gestaltet.
Somit kann jedes Kind spielerisch und individuell in dieser kleinen Gruppe seine Umwelt erobern, mit anderen Kindern und Erwachsenen interagieren.

Vertrauen schaffen, Selbständigkeit und Kreativität fördern

Für die Betreuung und Erziehung bei Coface Kids heißt das: Wir schaffen ein Grundvertrauen, indem die Kinder in ihren jeweiligen Gruppen Zuverlässigkeit, klare Strukturen und Rituale, respektvolle Haltungen und Menschen erfahren, die immer für sie da sind.

Ein wichtiger Bestandteil für Kinder ist hierbei auch die Sinneserfahrung, die wir in unsere Betreuungsarbeit stetig einfließen lassen. Hören, Sehen, Schmecken, Riechen und Tasten sind von großer Bedeutung, um sich selbst und seine Umwelt wahrzunehmen.

Die Selbständigkeit der Kinder wird dadurch aktiv gestärkt, indem vorhandene Interessen, Fähigkeiten, Stärken, aber auch Schwächen und Bedürfnisse von uns beobachtet und erkannt werden und dem Kind Hilfestellung, Raum, Zeit und Zuwendung gegeben wird, daraus Elemente der eigenen Lebensgestaltung zu entwickeln.

Wir fördern die Kreativität der Kinder im Allgemeinen durch verschiedenste Aktivitäten und entwicklungsgerechte Projektarbeit. Grundsätzlich bieten wir den Kindern alles an, was ihnen Freude und Spaß bereitet und dabei spielerisch ihre Entwicklung unterstützt.

Lernkompetenzen erkennen und fördern

Bei Coface Kids fördern wir Lernkompetenzen, indem wir…

- das Kind als aktives, kreatives und individuelles Wesen sehen
- den Kindern die Möglichkeit geben, sich ganzheitlich zu entwickeln
- den Kindern Raum und Zeit geben, um all die verschiedenen Dinge in der Welt wahrzunehmen und verstehen zu lernen
- den Kindern emotionale Zuwendung geben und verständnisvoll sind
- bei den Stärken der Kinder ansetzen und ihre Interessen und Bedürfnisse in den Alltag mit einbeziehen.

Eine verantwortungsvolle Betreuung umfasst immer auch Erziehung und Chance auf Bildung. Dabei sind unsere Ziele die Stärkung der Kinder sowie eine soziale Mitverantwortung. Bedeutend dabei ist die Förderung elementarer Kompetenzen und Ressourcen.

Bildung und Erziehung ganzheitlich fördern

- Sprachliche Bildung und Förderung
- Mathematische Bildung und Förderung
- Ethische und moralische Bildung und Erziehung
- Umweltbildung und Erziehung
- Musikalische Bildung und Erziehung
- Bewegungserziehung und –förderung; Sport
- Informationstechnische Bildung und Erziehung; Medienbildung
- Gesundheitserziehung
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung

» Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung

Die Wertevermittlung ist ein wichtiger Bestandteil von Bildung und Erziehung. Wichtig hierfür ist unter anderem das Setzen von Grenzen und die Rücksichtnahme auf die Grenzen der Anderen. Ein wertschätzender Umgangston in unserer Einrichtung, sowohl unter den Kindern, als auch unter den Erwachsenen, ist uns ebenso wichtig wie ein respektvoller Umgang miteinander.

Vorschularbeit

Ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Pädagogik ist die Vorbereitung auf den Schuleintritt. Diese Vorbereitung beginnt in der Krippe, denn jeder Entwicklungsschritt und jede neue Lernerfahrung bringt das Kind weiter auf der „Entwicklungsskala“ und somit näher an die Schulreife.
Die konkrete und gezielte, in den Alltag fest integrierte, Vorschularbeit findet jedoch ein Jahr vor Schuleintritt statt.
Dabei haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Vorfreude der Kinder auf die Schule durch neue Lernerfahrungen und Herausforderungen zu bestärken, die Kinder mit Selbstbewusstsein in ihren neuen Lebensabschnitt zu entlassen und sicherzustellen, dass neue Situationen keine Angst machen, sondern Neugier wecken. Um diesem Vorhaben gerecht zu werden, überdenken und überarbeiten wir unser Vorschulkonzept jedes Kindergartenjahr und nehmen neue Aktivitäten darin auf. Zu den Standardaktivitäten wie z.B. Polizeibesuch, Fußgängertraining und Feuerwehrbesuch kommt eine regelmäßige und wöchentlich anberaumte Vorschulaktivität. Hierbei werden u.a. Sprach- und Textverständnis, logisches Denken und mathematisch-naturwissenschaftliches Interesse spielerisch gefördert.

7. Versorgung

Coface Kids macht es sich zur Aufgabe, die Kinder an ein gesundheitsförderndes Essverhalten heranzuführen und Alltagskompetenzen aufzubauen. Mit entsprechenden pädagogischen Aktivitäten werden Handlungskompetenzen und gesundheitsgerechte Verhaltensweisen gefördert. Ziel dieser präventiven Angebote ist es, Kinder zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Umgang mit Essen und Trinken zu befähigen und das Bewusstsein für den eigenen Körper und Gesundheitsempfinden zu stärken.

„Besser essen“ bei Covace Kids

Durch das Kennenlernen von Esskultur erfahren Kinder, welche Tischsitten und Essgewohnheiten üblich sind. Wir achten in unserer Einrichtung aktiv auf die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kindern Projekte zum Thema Ernährung und Zubereitung von Speisen anzubieten, sodass dieses zentrale Thema nicht nur theoretisch aufgearbeitet wird, sondern auch praktisch mit den Kindern erarbeitet werden kann.

Ernährung

Unterstützung bekommen die Coface Kids von Sandra Weigelt, einer langjährigen erfahrenen und qualifizierten Diätassistentin. Ihre Aufgaben sind neben Erstellung der Speisepläne, alles Organisatorische rund um Bestellung, Zubereitung der Mahlzeiten und Einhaltung der Hygienerichtlinien nach HACCP. Auch das Durchführen von Ernährungsangeboten mit den Kindern, Sprechstunden bei Fragen zum Thema Essen und Organisation von Festlichkeiten aller Art gehören zu ihren Aufgaben.
Aber was heißt das, eine Diätassistentin bei den Coface-Kids? Müssen dort alle Diät halten? Nein!
„Diätassistentin“ ist ein gesetzlich geschützter, bundesrechtlich geregelter Beruf für das Themengebiet Ernährung und Diätetik und definitiv von der Bezeichnung „Ernährungsberaterin“, welche ohne fachlichen Hintergrund benutzt werden kann, abzugrenzen.
Bereiche, in denen eine Diätassistentin wirken kann, sind klinische Diätetik (so wie in Fr. Weigelts Fall von 1994-2011), Administration, Gesundheitsförderung und Lehre. Und so auch hier in Mainz J

Coface Kids nimmt am Schulobst- und Schulmilchprogramm von Rheinland-Pfalz teil und bekommt wöchentlich eine Gemüse- & Obst- sowie Milchlieferung.
Die festen Essenszeiten geben Struktur und verleihen den Kindern Sicherheit. Getränke hingegen sind den ganzen Tag über frei für die Kinder zugänglich. Für das Frühstück gibt es in den beiden Kindergartengruppen eine gleitende Frühstückszeit, so dass die Kinder selbst entscheiden können, wann sie zwischen 8:30 Uhr und 9:30 Uhr frühstücken möchten. In der Kinderkrippe findet die Frühstückszeit gemeinsam von 9:00 Uhr bis 9:30 Uhr statt.

Ziel der Ernährungsbildung ist es, dass die Kinder ihr Hunger- und Sättigungsgefühl selbst richtig einschätzen und regulieren lernen. Daher wird bei uns kein Kind zum Probieren überredet.

Mittagessen: oft biologisch, hochwertig UND KINDGERECHT!

Das Mittagessen wird von der „Menü-Manufaktur Hofmann“ geliefert. Hierbei handelt es sich um schonend vorgegartes oft biologisch angebautes Essen, welches schockgefrostet wird, so dass die größtmögliche Anzahl an Vitaminen erhalten bleibt.

Wir achten kulturspezifische und religiöse Aspekte und verzichten daher bei unserem Mittagessen auf Schweinefleisch. Ergänzt werden diese Grundbestandteile der Mahlzeit durch frisch gekochte hochwertige Beilagen und Salate, die von der Diätassistentin frisch zubereitet werden. So erhalten die Kinder eine abwechslungsreiche und hochwertige Mischküche, die sich aus kindgerechten Mahlzeiten sowie biologischen Produkten zusammenstellt. Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse, wenn möglich und sinnvoll aus zertifiziert biologischem Anbau. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee, morgens Milch. Daher ist ein Mitbringen von eigenen Trinkflaschen nicht nötig.

Das Frühstück und die „Snacks“ für die Schmause Pause um 14:30 Uhr bringen die Kinder in der Regel selbst von Zuhause mit, entsprechende Empfehlungen für eine gesunde Frühstückszusammensetzung bekommen die Eltern von unserer Diätassistentin bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Wir bitten Sie, auf das Mitgeben von Süßigkeiten in der Kindergarten-Tasche zu verzichten. In die Brotdose gehören **nicht:**

- Kekse, Kuchen und Muffins, Waffeln, Schokolade, Nutella und Co.
- Süßigkeiten (auch mit Vitaminen angereicherte Süßigkeiten sind Süßigkeiten)
- Süße Getränke (Limonade, Saft), Joghurts mit Schokozusätzen

Ausnahmen sind die Geburtstage der Kinder. Hier kann ein Kuchen oder Muffins für die Gruppe mitgebracht werden. Damit Kinder sich gut entwickeln und den ganzen Tag konzentriert und aktiv sein können, benötigen sie eine möglichst ausgewogene Ernährung, die sie mit den verschiedenen Nährstoffen in unterschiedlicher, aber jeweils ausreichender Menge versorgt. Es ist wichtig, dass die Kinder gesunde und ausgewogene Mahlzeiten zu sich nehmen, die dem Körper Energie geben, statt ihn zu belasten.

Das kann sein:

- Ein belegtes Brot, Brötchen, etc.
- Obst- und Gemüserohkost in handlichen Stücken
- Ein Joghurt
- Müsli (und die dazu gehörige Milch)

Bitte markieren Sie unbedingt die Joghurts und Dosen mit dem Namen Ihres Kindes. Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an

die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die/der Hygienebeauftragte/r in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft und gegebenenfalls verändert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragten belehren in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie sind für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.